SVEN MÜLLER

Porsches Vorzeige-Junior

SVEN MÜLLER WIRD BEI PORSCHE DERZEIT ZUM RENNFAHRER AUSGEBILDET. DER 23-JÄHRIGE LEBT FÜR DEN MOTORSPORT UND HAT GROSSE ZIELE: EIN START IN LE MANS

Wenn Svenn Müller (23) eines kann, dann ist es hart arbeiten. Derzeit malocht er für seinen Karriereaufstieg bei Porsche. In seinem zweiten von drei Ausbildungsjahren im Junioren-Programm der Zuffenhausener verlief die erste Saisonhälfte Saison aber alles andere als glücklich. „Ich hatte ein paar unverschuldete Ausfälle. Es ist ein bisschen ungünstig gelaufen, dabei hat die Saison gut angefangen“, ordnet Müller ein. „Bei der Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC) in Spa konnten wir auf den dritten Platz fahren. Das war richtig super. Aber es kann nicht immer so gut laufen. In diesem Jahr hat es mich mit dem Pech ein bisschen erwischt.“

Dagegen war seine Debüt-Saison im Sportwagen von Highlights gespickt. Der jungen Mann aus Bingen

Müller sieht seine Zukunft im Langstreckensport

wurde bester Neuling im deutschen Porsche Carrera Cup und feierte im internationalen Porsche Supercup im Rahmen der Formel 1 in Monza sogar einen Sieg. In dieser Saison hat er seine Titelchancen vorzeitig begraben müssen, auch weil er wegen Terminüberschneidungen nicht an alle Carrera Cup-Rennen fahren konnte. Entmutigen lässt er sich davon aber nicht. „In der Meisterschaft kann ich nicht mehr viel reißen, aber ich möchte noch ein paar gute Rennen zeigen. Es geht wieder aufwärts.“ Das machte Sven Müller schon beim Lauf auf der Nürburgring-Nordschleife deutlich: souveräner Sieger! „Das ist eines der schwierigsten Rennen, die es im Carrera Cup zu fahren gibt. Das war ein Höhepunkt für mich.“ Am vergangenen Wochenende beim Supercup-Lauf in Budapest konnte er mit Platz xxxxx daran anknüpfen.

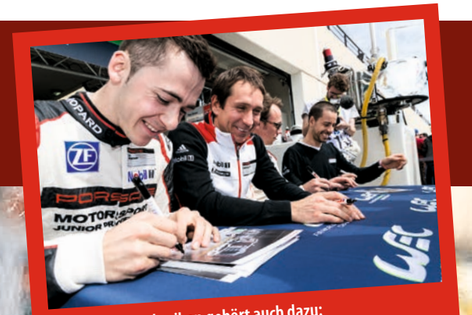
Seitdem Müller seine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker vor eineinhalb Jahren abschloss, konzentriert er sich voll auf den Motorsport. „Ich bin als Porsche-Junior stark eingebunden und habe viele Testfahrten zu absolvieren“, erklärt der 23-Jährige. Viel Raum für Freizeit ist da nicht. Besonders in den kalten Monaten bleibt er dem Rausch der Geschwindigkeit aber treu. „Ich fahre gerne Ski“, verrät Müller. „Im Sommer gehe ich gerne Angeln, das ist ein schöner Ausgleich zum Motorsport. Man kann sehr gut abschalten – und ab und zu habe ich auch ein paar dicke Fische am Haken.“

Auf die dicken Fische hofft Porsches Vorzeige-Junior auch im Motorsport. Seinen Wunsch von der Formel 1, den er bis vor einigen Jahren noch pflegte, hat er mittlerweile allerdings abgeschrieben. „Meine Zukunft liegt im Langstreckensport bei Porsche. Es ist ein großer Wunsch von mir, einmal Porsche-Werksfahrer zu werden. Und es ist ein Traum, eines Tages im LMP1-Porsche zu fahren. Das kann man aber nicht planen, da gehört auch ein bisschen Glück dazu.“

Und nicht nur das. „Sven ist ein sehr talentierter Fahrer und hat alles was man braucht, um im Motorsport erfolgreich zu sein“, weiß Sascha Maassen (45), der den Nachwuchs bei Porsche unter seine Fittiche genommen hat. „Er befindet sich noch in einem Lernprozess und geht manchmal ein bisschen zu viel Risiko ein. Da muss er noch die richtige Balance finden.“ Dann stehen Müller laut Porsche-Coach Maassen aber alle Türen im Motorsport offen. „Es wäre schön, wenn wir ihn eines Tages auch für die LMP1-Klasse bei Porsche empfehlen könnten.“ Vielleicht ersetzt er irgendwann Formel-1-Star Mark Webber?

„Das ist aber noch ein weiter Weg, der nächste Schritt führt zunächst in den Porsche 911 RSR“, weiß Müller. Beim 6-Stunden-Rennen in Spa war er darin erstmals in der Langstrecken-WM unterwegs (Platz drei). „In dieser Saison sind leider keine weiteren Renneinsätze in der WEC geplant.“ Allerdings durfte er bei den Testfahrten in Le Mans die französische Rennluft schon mal im Porsche 911 RSR schnuppern. „Da hatte ich die Möglichkeit, meine ersten Erfahrungen zu sammeln“, strahlt Müller. Vielleicht reicht es ja schon bald zur Erfüllung seines großen Traums: Start beim legendären 24-Stunden-Rennen in Le Mans. Sven Müller arbeitet weiter daran.

Sönke Brederlow



Autogramme schreiben gehört auch dazu: Sven Müller (li.) mit den seinen Porsche-Teamkollege

Voller Einsatz im Porsche 911 GT3 Cup

Nach jeweils zwei Saisons in der ADAC Formel Masters und der Formel-3-EM ist Sven Müller mittlerweile in seinem zweiten Jahr im Sportwagen zu Hause. Im Porsche Carrera Cup und Porsche Supercup fährt er 2015 insgesamt xx Rennen

Siegerfaust: In dieser Pose sieht sich Müller selbst am liebsten – hochspringen und jubeln. Es soll weiter nach oben gehen

Fotos: XXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXX